elle Informationen und Änderungen zum Programm sind auf unserer Homepage www.nvbuelach.ch aufgeführt.
> Naturschutzverein Bülach

Mehlschwalbe: Glücksbringerin im Siedlungsraum

«Wenn Schwalben am Haus brüten, geht das Glück nicht verloren», besagt ein altes Sprichwort.

Früher galten Schwalben als Boten des Glücks, die auch das Haus vor Feuer und Blitz sowie das Vieh im Stall vor Krankheiten bewahrten. Freuen Sie sich deshalb, wenn Mehlschwalben an Ihrem Haus unter dem Dach ein natürliches Nest bauen!

Hotspot Tössriederen
Seit im Naturschutzgebiet «ehemaliges Tanklager» ein grosser Teich mit Lehmufer angelegt wurde, haben die Mehlschwalben 14 natürliche Nester in Tössriederen gebaut. Durch den Lehm am Teichufer haben sie wieder natürliches Baumaterial gefunden, was bis anhin durch versiegelte Böden und Schottersteingärten nicht mehr möglich war. Im Naturschutzgebiet zuzusehen, wie die Mehlschwalben den Lehm sammeln und anschliessend im Teich anfeuchten, ist ein tolles Erlebnis. Wer zudem diesen Sommer durch Tössriederen spazierte, konnte das rege Treiben der Mehlschwalben beim Bauen von kunstvollen Naturnester beobachten.

Boten des Frühlings
Jedes Jahr anfangs April treffen die ersten Mehlschwalben in Tössriederen ein, wo sie von vielen EinwohnerInnen schon sehnlichst erwartet werden, da jetzt der Frühling da ist. Sobald sich die Vogelpaare gefunden haben, beginnen sie mit dem Nestbau. Sie bauen eine Halbkugel aus Lehm, die bis auf eine kleine Einflugöffnung geschlossen ist. Das Nestinnere wird mit Halmen und Federn ausgepolstert. Ein Mehlschwalben-Nest besteht aus mehreren 1000 Lehmkügelchen. Die Mehlschwalbe ist äusserst gesellig, so dass oft mehrere Nester neben-

einander angefertigt werden. Ende Mai legt das Weibchen drei bis fünf Eier. In den folgenden zwei Wochen wechseln sich Männchen und Weibchen beim Brüten ab. Dann schlüpfen die Jungen. Nun beginnt eine anstrengende Zeit für die Vogeleltern. Durchschnittlich schaffen sie 15-mal pro Stunde Nahrung herbei. Fluginsekten wie Fliegen, Mücken und Blattläuse sind die Nahrung der Mehlschwalbe. Wenn die Jungen etwa 20 Tage alt sind, versuchen die Eltern sie aus dem Nest zu locken. Dabei werden sie von den anderen Altvögeln unterstützt. Häufig beteiligt sich die ganze Brutkolonie mit lautem Geschrei daran. Anfangs wagen die Jungen nur kurze Flüge. Später sind sie den ganzen Tag unterwegs. Sie kehren nur zum Schlafen ins Nest zurück. Auch die Altvögel übernachten den Sommer über im Nest. Ende Juli beginnen die Eltern mit der zweiten Brut. Die Jungvögel der Erstbrut helfen dann bei der Aufzucht ihrer Geschwister.

Gefährliche Reise nach Südafrika

Mehlschwalben sind Langstreckenzieher. Ende September sammeln sich die Mehlschwalben für die lange und gefährliche Reise nach Süden, bis Mitte Oktober alle Mehlschwalben weggezogen sind. Sie überqueren das Mittelmeer und überwintern südlich der Sahara. Dabei können sie in einem heftigen Sturm abgetrieben werden und vor Erschöpfung abstürzen. Oder sie erleiden dasselbe Schicksal wie Millionen unserer europäischer Zugvögel, welche jedes Jahr im über 700 km langen Fangnetz an der ägyptischen Mittelmeerküste gefangen, um auf dem Markt oder in Restaurants als frittierte Delikatesse verkauft zu werden.

Förderung durch Kunstnester

Da die Mehlschwalben vielerorts kein geeignetes Baumaterial mehr finden oder die Hauswände zu wenig Halt bieten, sind sie zunehmend auf künstliche Nisthilfen angewiesen. Während die Ortsgruppe Eglisau des Naturschutzvereins Bülach und naturliebende Privatpersonen den Schwalben mit der Montage von Kunstnestern helfen, werden anderenorts die selbstgebauten Nester heruntergeschlagen.

Sind Sie Eigentümer eines Hauses, Scheune oder anderem Gebäude und wären Sie bereit, den Mehlschwalben mit Kunstnestern an Ihrer Hauswand zu helfen und diese mind. alle 2 Jahre selber zu reinigen? Gerne beraten wir Sie bei der Montage. Melden Sie sich bei Ruth Höner, Tel. 044 920 66 50 oder hoener.ruth@gmail.com.
> Naturschutzverein Bülach/Ortsgruppe Eglisau, www.nvbuelach.ch

Abendunterhaltung «Planlos gaht de Plan los»

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. November, ist es wieder soweit und der Turnverein Eglisau lädt nach der 4-jährigen Zwangspause zur Abendunterhaltung «Planlos gaht de Plan los».

Wie entsteht so ein «Chränzli»? Wo kommen die Ideen für die Darbietungen her? Was sind die Herausforderungen dabei?

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich das Konstrukt «Turnerchränzli» auf eine Art und Weise erklären, welche Ihnen bestimmt noch nicht bekannt ist. Erleben Sie mit uns die diversen Facetten des Turnerdaseins von den kleinsten MuKi und VaKi TurnerInnen bis zu den erfahrensten SeniorInnen.

Für das leibliche Wohl steht wie gewohnt unsere Gastwirtschaft zur Verfügung. Ausserdem erwartet Sie eine Tombola, Tanz mit Livemusik und am späteren Abend unsere altbekannte Turnerbar. Als besonderes Highlight des Abends erwartet Sie eine grosse Ankündigung! Seien Sie also gespannt.

Der Vorverkauf startet ab Dienstag, 4. Oktober, bei Zweirad Zwinggi und bei Coiffeur DAMONICA (nur Barzahlung möglich!).

Weitere Infos auf: www.tveglisau.ch.
Wir freuen uns auf Sie!
> Jan Schoch